



Dokumentation des Austauschtreffens der Runden Tische: „Älter werden im Sprengelkiez“ und „Senior_innenarbeit im Parkviertel“

am 11. April 2018 von 10 - 12 Uhr
im Stadtteilzentrum Paul Gerhardt Stift Soziales gGmbH

Moderation: Sanja Gusić (Stadtteilkoordination Parkviertel) und Claudia Schwarz (Stadtteilkoordination Wedding-Zentrum)

Anwesende Einrichtungen: Bezirksamt Mitte von Berlin Amt für Soziales und Allgemeiner Sozialdienst, Bezirksamt Mitte von Berlin Gesundheitsamt – Beratungsstelle für behinderte und krebserkrankte Menschen, SeniorInnenvertretung Mitte, Pflegestützpunkt Mitte, SPD Schillerpark, Siedlungsausschuss der Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG / Nordufer, AG 60+ der SPD, Die Grünen Damen und Herren Charité, Mehrgenerationenhaus SprengelHaus, Schillerpark ambulant – Sozialstation Wedding, Selbst-Hilfe im Vor-Ruhestand e.V., HVD – Mobilitätsdienst, Stadtteilzentrum Paul Gerhardt Stift Soziales gGmbH

Ablauf:

- 1. Begrüßung der Stadtteilkoordinatorinnen Wedding Zentrum und Parkviertel**
und Einblick in die Arbeit der Runden Tische Senior_innenarbeit im Parkviertel und „Älter werden im Sprengelkiez“
- 2. Begrüßung von Frau Paprotny (Bezirksamt Mitte von Berlin, Amt für Soziales)**
Einblick in die SeniorInnenarbeit aus Sicht des Bezirksamtes Mitte von Berlin und Perspektiven, die über die Einrichtung einer Altenhilfekordinatorin gesehen werden
- 3. Begrüßung von Frau Harms (Bezirksamt Mitte von Berlin, Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes OE QPK)**
Einblick in das Handlungskonzept: Gemeinsam Älter werden in Mitte – Moderne Generationenpolitik in Mitte – Handlungskonzept zu den zukünftigen Anforderungen des demografischen Wandels bezogen auf die älter werdende Bevölkerung im Bezirk Mitte, Berlin 2014
- 4. Gemeinsame Arbeitsrunden**
Welche aktuellen Themen gibt es, die zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirksamtes Mitte von Berlin / Facheinrichtungen und Gruppen der Zivilgesellschaft diskutiert und gemeinsam bearbeitet werden können?
- 5. Zusammenfassung, Gemeinsame Absprachen für die weitere Arbeit**
und gemüthlicher Ausklang

Begrüßung der Stadtteilkoordinatorinnen Wedding Zentrum und Parkviertel

und Einblick in die Arbeit der Runden Tische Senior_innenarbeit im Parkviertel und „Älter werden im Sprengelkiez“

Bezirksregionen im Vergleich

Bezirksregion Wedding Zentrum

Planungsräume:
Reinickendorfer Straße,
Leopoldplatz und Sparrplatz

Größe: ca. 250 ha

Einwohnerzahl: 55.724

Durchschnittsalter 36,5



Anzahl und Anteil der Menschen mit 65 Jahren und älter in der BZR / (%):

Wedding – Sprengelkiez 1002 EW / 6,8 % - BZR Wedding Zentrum 5403 EW / 10,2 %

Bezirksregion Parkviertel

Planungsräume:

Schillerpark
Rehberge
Brüsseler Kiez

Größe: 712 ha

Einwohnerzahl: 40751



Anteil Ü65: 17,8% (ca. 7500 Personen)
Schillerpark: 24,1%

Entstehung der Runden Tische

Wann wurde der Runde Tisch gegründet?

Wedding – Sprengelkiez (2012)

Fachgespräche:

Welche Bedingungen müssen im Stadtteil erfüllt sein, damit ältere Menschen langfristig in ihrem gewohnten Umfeld am gesellschaftlichen Leben teilhaben können?

ESF-Bundesprogramm, Projekt BIWAQ;
WeTeK Berlin GmbH Berlin am Standort SprengelHaus



Wann wurde der Runde Tisch gegründet?

Wedding – Parkviertel (November 2014)

Ergebnis aus Projekt Netzwerk #P - Partizipative Bedarfsanalyse zur Entstehung von Angeboten für Senior_innen im Stadtteilzentrum

Bewährtes Modell Runder Tisch

Ziel: Bedürfnisse auf institutioneller Ebene im Hinblick auf bedarfsorientierte und partizipative Arbeit mit Senior_innen

Akteure

Akteure und Mitglieder

In beiden Tischen vertreten:

- Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Soziales, Gesundheit, RSD, Ehrenamtsbüro, Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und Krebskranke
- SeniorInnenvertretung Mitte
- Sozialkommission
- Pflegestützpunkt Reinickendorfer Straße
- Kontaktstelle PflegeEngagement
- Mobilitätshilfedienst Mitte



Akteure und Mitglieder

Älter werden im Sprengelkiez

- Ev. Osterkirchengemeinde, Kath. St. Joseph Gemeinde,
- Siedlungsausschuss der Wohnungsgenossenschaft 1892
- AG 60 plus der SPD, Ev. Grüne Damen und Herren e.V.
- Koreanische Frauengruppe,
- Gemeinsam im Stadtteil e.V. – Projekt Wusuul-Ankommen,
- Gemeinwesenzentrum SprengelHaus, Mehrgenerationenhaus SprengelHaus,
- AWO Frauenladen
- Anwohnende

SeniorInnenarbeit im Parkviertel

- Ev. Kapernaumgemeinde, Corneliusgemeinde, Kath. St. Aloysius
- Mehrgenerationenhaus PGs Soziales
- Pflegeheim Schillerpark, Domicil
- Schillerpark Ambulant
- Initiative Brüsseler Kiez
- Seniorenfreizeiteinrichtung Otawi-Treff, AWO Schillerpark,
- Besucherdienst LeNa, Freunde Alter Menschen e.V.
- Servicewohnen PGS
- BSC Rehberge
- Anwohnende

Ziele, Themen und Aktionen

Ziele

Älter werden im Sprengelkiez

- Themen älterer Menschen sichtbar machen
- Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen
- Verbesserung des Zugangs zu Informationen
- Vernetzung und Kooperation
- Aktivität und Mobilität im Alter
- Angebote für Ältere: Vorstellung von verschiedenen Hilfe- und –Unterstützungsnetzwerken
- das „Gelebte Miteinander“ im Stadtteil zu verbessern

SeniorInnenarbeit im Parkviertel

- Vernetzung und Kooperation
- Transparenz der Angebote und Hilfen für SeniorInnen im Kiez erhöhen
- Mehr politische Wahrnehmung von Themen älterer Menschen durch Aktionen
- Kiez seniorengerecht gestalten
- Interkulturelle Öffnung

Runde Tisch Älter werden im Sprengelkiez: Themen und Aktionen

Kiezbegehungen

- ✓ der Stadtteil mit den Augen älterer Menschen (2012)
- ✓ (fehlende) Bänke und Ruheplätze im öffentlichen Raum (2014)
- ✓ „Laterne, Laterne? Dunkle Stellen im Sprengelkiez“ (2015)
- ✓ Stolperstellen im Kiez (2016)

Befragung Älterer Menschen im Kiez

Broschüre „Älter werden im Sprengelkiez“
mit Angebotsübersicht und Adressen

Exkursionen, Informationsveranstaltungen
und Erzählcafe's



Runder Tisch Seniorenarbeit Parkviertel Themen und Aktionen



Sammlung und Priorisierung von Forderungen/
Vermittlung an BA Mitte

2016 und 2017

Begrüßung von Frau Paprotny (Bezirksamt Mitte - Abt. Stadtentwicklung, Soziales und Gesundheit)

Einblick in die Seniorenarbeit aus Sicht des Bezirksamtes Mitte von Berlin und Vorstellung der Perspektiven, die über die Einrichtung einer Altenhilfekoordinatorin gesehen werden



Informationen zur Senior*innenarbeit aus Sicht des Sozialamtes Mitte

Grundsätzliches

Das Sozialamt Mitte versteht sich aufgrund der Einsparmaßnahmen im Personalbereich der letzten Jahrzehnte heute in der Hauptsache als Leistungserbringer im Rahmen der Daseinsfürsorge.

So liegen die Hauptaufgaben im Bereich des SGB XII, der Gewährung von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit, Hilfen zum Lebensunterhalt, Finanzierung ambulanter und stationärer Versorgung Pflegebedürftiger sowie der Unterbringung von Wohnungslosen, bzw. Gewährung von Hilfen für von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen.

Die letzte Aufgabe hat durch den Zuzug vieler Geflüchteter sehr an Bedeutung gewonnen und seit 2016 große Ressourcen gebunden. So ist der Bezirk Mitte in Berlin für die Unterbringung für alle im Januar geborenen Wohnungslosen zuständig. Darunter fallen auch alle Personen, die keine Geburtsdaten in ihrem Pass vermerkt haben.

Seniorenbegegnungsstätten

In Mitte befinden sich noch 6 Seniorenbegegnungsstätten in bezirklicher Verantwortung, davon 5 in freier Trägerschaft. Die einzige in kommunaler Hand verbliebene Einrichtung in der Spandauer Str. 6, wird mit Hilfe von Ehrenamtlichen geführt.

Der Bezirk stellt die Immobilien, bzw. zahlt die Mieten, finanziert aber kein Personal, was es den Trägern zunehmend erschwert, die Angebote in den Einrichtungen aufrecht zu erhalten. Eine Kompensation aus den arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gestaltet sich zunehmend schwieriger, da die vom Jobcenter vermittelten Personen oftmals über multiple Problemlagen verfügen und nur sehr begrenzt einsetzbar sind.

Leider gibt es keine verbindlichen rechtlichen Vorgaben, die eine auskömmliche Finanzierung von Seniorenbegegnungsstätten ermöglichen, wie es bspw. im Jugendbereich die Jugendhilfe vorschreibt.

Das Sozialamt beteiligt sich inzwischen an der Finanzierung von Angeboten für Senior*innen in Nachbarschaftseinrichtungen und Mehrgenerationenhäusern und unterstützt entsprechende Projekte, wie bspw. vor einiger Zeit das Projekt zur generationsübergreifenden Nachbarschaftsarbeit im OtawiTreff.

Altenhilfekoordination

Nach dem Beschluss zur Einrichtung einer Stelle zur Altenhilfekoordination wurde angeregt, die Stelle im Amt für Soziales zu verorten. Ein Anforderungsprofil liegt vor, das Konzept wurde bereits im Ausschuss für Soziales und Gesundheit vorgestellt. Leider ist die Finanzierung der Stelle noch nicht geklärt.

Die Aufgaben der Altenhilfekoordination sind u.a.

- Fortschreibung des bezirklichen Handlungskonzeptes (Moderne Generationenpolitik in Mitte)
- Kooperation und Vernetzung der relevanten Institutionen und Beteiligten im Bereich der bezirklichen Altenhilfe
- Ressort- und fachämterübergreifende Zusammenarbeit und Abstimmung senior*innenspezifischer Aufgaben und Handlungsfelder
- Mitarbeit in Gremien und Arbeitsgruppen (Senior*innenvertretung, GGVM, RT Senior*innenarbeit, RT Interkulturelle Öffnung Altenhilfe)
- Bearbeitung von Anfragen und Beschlüssen politischer Gremien

Begrüßung von Frau Harms (Bezirksamt Mitte - Qualitätsentwicklung, Planung u. Koordination d. Gesundheitsdienstes)

Einblick in das Handlungskonzept von 2014 zu den zukünftigen Anforderungen des demografischen Wandels: Gemeinsam Älter werden in Mitte



Bezirksamt Mitte von Berlin - Gesundheitsnetzwerk

Gemeinsam Älterwerden in Mitte

„Moderne Generationenpolitik“ in Mitte

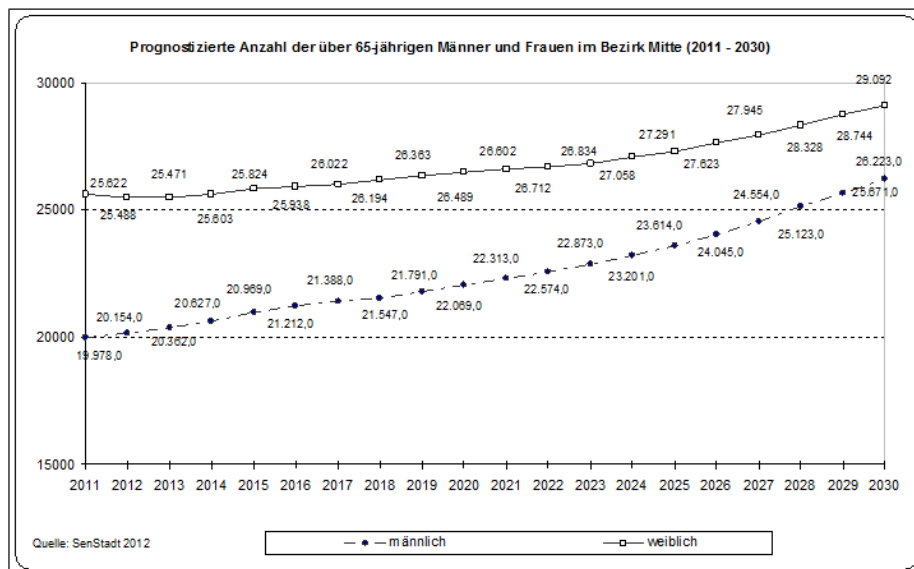
**Maßnahmen und Strukturen
zu den Anforderungen des demografischen Wandels
bezogen auf die älter werdende Bevölkerung
im Bezirk Mitte**

Runde Tische Parkviertel und Sprengelkiez am 11.04.2018
Vorgestellt von Elke Harms – QPK 1

Bezirksamt Mitte von Berlin – Qualitätsentwicklung, Planung, Koordination

Prognose für Mitte

Bezirksamt Mitte von Berlin - Gesundheitsnetzwerk
Mitglied im Gesunde-Städte-Netzwerk



Bezirksamt Mitte von Berlin – Qualitätsentwicklung, Planung, Koordination

Grundlagen und Aufbau

Grundlagen:

- BVV Beschluss [Drs. Nr. 0310/IV](#)
- Leitlinien der [Senior_innenpolitik](#) Mitte von 2006
- Berliner Leitlinien der [Senior_innenpolitik](#) 2013
- Erkenntnisse der aktuellen Alters- und [Demografieforschung](#)
- Zuarbeiten der Fachabteilungen / Zusammenarbeit in der AGSRO

Aufbau:

- Definition von aktuellen Handlungsfeldern (HF),
- Darlegung der Bedeutung der HF im Bezirk/ Ausgangslage,
- Darstellung der aktuellen Maßnahmen und Planungen der Fachabteilungen,
- Ableitung von Handlungsempfehlungen.

Bezirksamt Mitte von Berlin – Qualitätsentwicklung, Planung, Koordination

Weitere Grundlagen



Bezirksamt Mitte von Berlin – Qualitätsentwicklung, Planung, Koordination

Handlungsfelder

Handlungsfeld: Teilhabe und Partizipation

Handlungsfeld: Gesundheit und Pflege

Handlungsfeld: Wohnen

Bezirksamt Mitte von Berlin – Qualitätsentwicklung, Planung, Koordination

HF Teilhabe und Partizipation



Handlungsschwerpunkte:

- Gewährleistung von Chancengleichheit!
- Barrierefreie Zugänge für selbstbestimmte Teilhabe schaffen!
- Mitbestimmung und Bürgerschaftliches Engagement stärken!
- Ein verantwortliches Miteinander der Generationen fördern!
- Adäquate Bildungs- und Kulturangebote schaffen!
- Bedarfsorientierte Informations- und Beratungsangebote sichern!
- Bedürfnisorientierte Begegnungsorte entwickeln!

Bezirksamt Mitte von Berlin – Qualitätsentwicklung, Planung, Koordination

Demografischer Wandel in Mitte



- sozialräumlich unterschiedlicher „Zuwachs“ der über 65jährigen bis 2030:
Gesundbrunnen (10%), Wedding (16%), Zentrum (20%), Moabit (29%)
- Zunahme der Hochaltrigen (ab 80 Jahren)
- Heterogenität des Alters (Vielfalt)
- Internationalisierung des Alters
- Veränderung der Familien- und Haushaltsstrukturen
- zunehmend hoher Anteil an Älteren mit gebrochenen Erwerbsbiografien und Bezug von Grundsicherung im Alter (SGB XII) - drohende Altersarmut
- sozialräumlich unterschiedliche Verteilung der sozialen und gesundheitlichen Lage der älteren Bevölkerung

Bezirksamt Mitte von Berlin – Qualitätsentwicklung, Planung, Koordination

Planungsgrundlagen in Mitte



- Vielfalt anerkennen, Miteinander aller Generationen, Kulturen und Lebensweisen fördern und Selbstbestimmtheit gewährleisten!
- Kommunale Anforderungen an eine älter werdende Gesellschaft sind Querschnittsaufgaben aller Politik- und Verwaltungsbereiche!
(Ressortübergreifende Zusammenarbeit in der AG SRO)
- Planungs- und Umsetzungsverantwortung liegt bei den Fachämtern!
- Berücksichtigung der aktuellen Haushalts- und Personalsituation!
Kommunale Gestaltungs- und Steuerungsmöglichkeiten begrenzt!
- Projektfinanzierungen in der Regel über Drittmittel!
- Kooperationen mit Akteur_innen im Stadtteil unabdingbar!
- Sozialraumorientierung = Bedürfnisorientierung!

Bezirksamt Mitte von Berlin – Qualitätsentwicklung, Planung, Koordination

Was wurde umgesetzt?



Integrierter Ansatz

Maßnahme- und Projektplanungen themen- und ressortübergreifend betrachten, um das Gesamtspektrum der Anforderungen an eine älter werdende Gesellschaft deutlich zu machen (AG SRO) sowie Stadtteilorientierung

Integrierte Maßnahme

Stadtteilkoordination durch die Stadtteilzentren

als Bindeglied zwischen Verwaltung und Akteuren sowie Bürger_innen im Stadtteil

- Beteiligung Älterer im Stadtteil stärken
- Anbindung der Soko's an die Stadtteilzentren
- Vernetzung der Akteure im Stadtteil
- Gemeinsame (Weiter-)Entwicklung von Angeboten, Maßnahmen, Strukturen

Bezirksamt Mitte von Berlin – Qualitätsentwicklung, Planung, Koordination

Stadtteilkoordination



Einbeziehung der SoKo - Mitglieder in die Stadtteilzentren (SZ)

Vorteil: Stärkerer Bezug/Identifizierung zum Stadtteil und den Bürger_innen, Teilhabe und Kenntnisse über Aktivitäten und Strukturen im SZ und im Kiez, u.a. durch Teilnahme an den „Runden Tischen“, Partizipation an Informationen aus dem SZ und Stadtteil.

Erarbeitung von Beteiligungskonzepten

in Kooperation mit dem Bezirksamt Mitte und der SeniorInnenvertretung

Bezirksamt Mitte von Berlin – Qualitätsentwicklung, Planung, Koordination

Runde Tische der SeniorInnenarbeit



Zusammenschluss von sozialen, gesundheitlichen und gesellschaftspolitischen Einrichtungen, religiösen Gemeinschaften, Verwaltung, Seniorenvertretung, Pflegestützpunkten usw. sowie Bürger_innen aus dem Stadtteil.



Foto: A.Asfandia, NachbarschaftsEtage

- Moabit
- Gesundbrunnen
- Parkviertel
- Sprengelkiez
-

Bezirksamt Mitte von Berlin – Qualitätsentwicklung, Planung, Koordination

Aktivitäten der „Runden Tische“



Durchführung von Kiezspaziergängen unter dem Motto:
„Den Kiez mit den Augen Älterer sehen“
(in Moabit und im Sprengelkiez)

Planung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen,
z.B. Infotag im Rahmen der Berliner Seniorenwoche vor dem Rathaus
Tiergarten. Motto: **Alter in Bewegung**

Gemeinsame Erarbeitung von Infobroschüren für Ältere
z.B. „Älter werden im Sprengelkiez“

Gemeinsames Beratungsangebot – „Der kurze Weg zur Hilfe“
wöchentliches Beratungsangebot im Stadtschloss Moabit, vom
Bezirksamt Mitte (ASD und BfB), den Pflegestützpunkten Mitte usw.

und, und, und.....

Bezirksamt Mitte von Berlin – Qualitätsentwicklung, Planung, Koordination

Was konnte noch umgesetzt werden?



Handlungsfeld: Gesundheitsförderung und Prävention

Themenschwerpunkt Demenz

- Schutzzräume für Menschen mit Demenz in Mitte
- Lokale Allianz für Menschen mit Demenz in Mitte

Gute Kooperations- und Vernetzungsstrukturen im Bezirk vorhanden:

- Geriatriisch-Gerontopsychiatrischer Verbund
- AK Stadtteilarbeit
- Quartiersmanagement
- Beiräte im Bezirk
- AG SRO

.....

Bezirksamt Mitte von Berlin – Qualitätsentwicklung, Planung, Koordination

Was ist noch zu tun?



**Barrierefreie Zugänge im Sinne des inklusiven Ansatzes
„Design for all“ schaffen, sowohl im öffentlichen wie im
privaten Raum!**

Gute Ansätze:

- Volkshochschule
- Einzelne Projekte (Berücksichtigung leichte Sprache,
„inklusive Öffnung“ z.B. der Stadtteilzentren)

Handlungsfeld Wohnen

Zukunft des Wohnens in Mitte auch für Ältere!

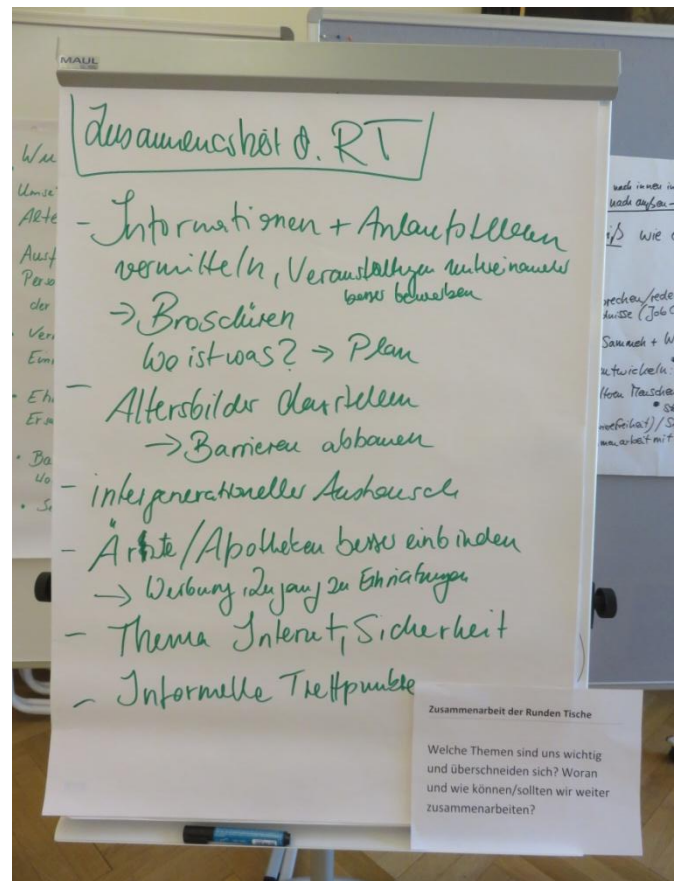
Bezirksamt Mitte von Berlin – Qualitätsentwicklung, Planung, Koordination

Gemeinsame Arbeitsrunden

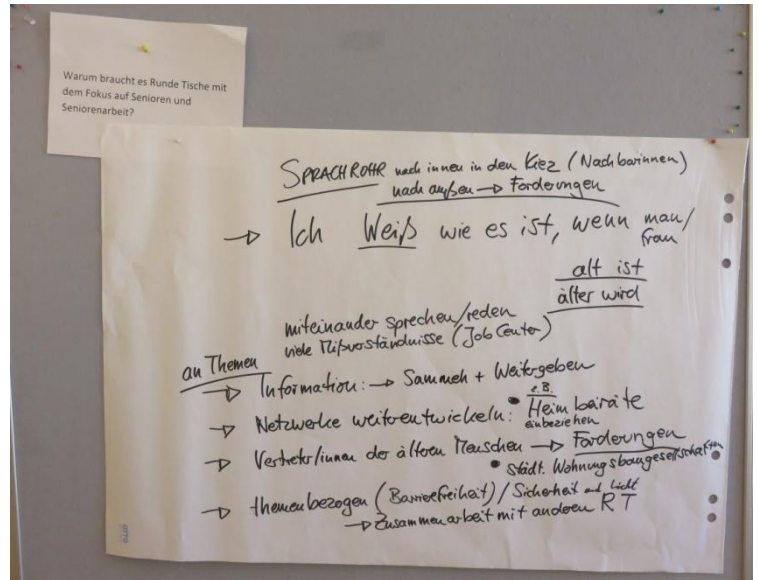
Welche aktuellen Themen gibt es, die zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirksamts Mitte von Berlin / Facheinrichtungen und Gruppen der Zivilgesellschaft diskutiert und gemeinsam bearbeitet werden können?

Drei Arbeitsgruppen diskutierten folgende Fragestellungen:

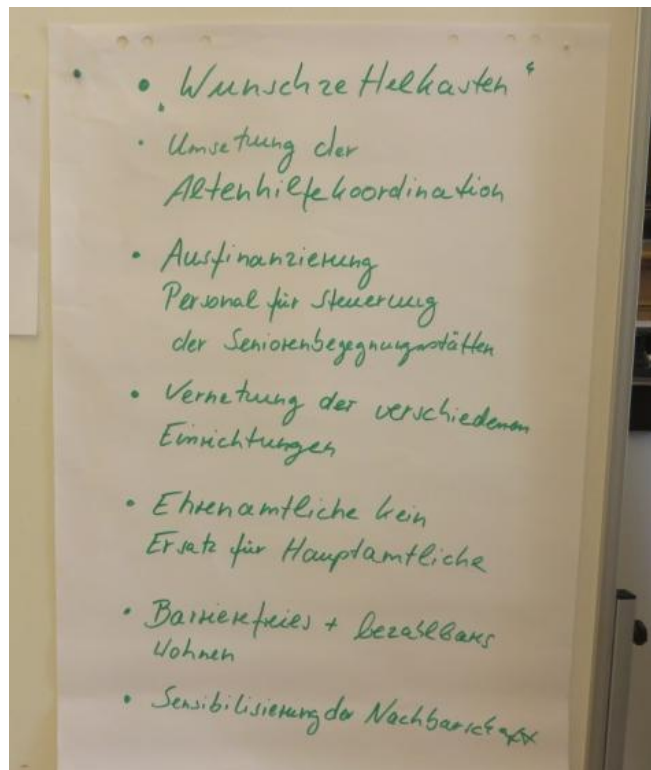
Welche Themen sind uns wichtig und überschneiden sich?
Woran und wie können / sollten wir weiter zusammenarbeiten?



Warum braucht es Runde Tische mit dem Fokus auf Seniorinnen und Senioren und Seniorenarbeit?



Zusammenarbeit Runde Tische und Bezirksamt
Welche Themen / Aufgaben können nur zusammen bearbeitet werden?



Fazit des gemeinsamen Austauschtreffens

Das Austauschtreffen wurde von den Anwesenden als gewinnbringend bewertet. Die Ergebnisse werden in den jeweiligen Runden Tischen im Juni 2018 ausgewertet. Die Arbeit in den bisherigen Runden Tischen, mit Bezug auf eine Bezirksregion, wird als sinnvoll erachtet. Gerade der explizite Blick auf die jeweilige Nachbarschaft ist im Hinblick auf die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren besonders wertvoll und muss nach Meinung der Teilnehmenden unbedingt aufrechterhalten werden. Gerade jedoch bei Querschnittsthemen, die ältere Menschen überregional betreffen, wie zum Beispiel Sicherheit im öffentlichen Raum, Mobilität, Verkehrsberuhigung, Barrierearmut, bezahlbarer Wohnraum etc., sahen die Teilnehmenden eine Zusammenarbeit der Runden Tische Senior_innenarbeit im Parkviertel/ Älter werden im Sprengelkiez als notwendig an.

Organisation und Durchführung

Sanja Gusić

Stadtteilkoordination Parkviertel
Paul Gerhardt Stift Soziales gGmbH, Stadtteil- und Familienzentrum,
Müllerstraße 56-58, 13347 Berlin
Tel.: 030 45005 117
Mail: stk-parkviertel@berlin.de

Claudia Schwarz

Stadtteilkoordination Wedding Zentrum
Treffpunkt SprengelHaus, Moabiter Ratschlag e.V.,
Sprengelstraße 15, 13353 Berlin
Tel.: 030/ 459 773 08/09
Mail: stk-wedding-zentrum@berlin.de